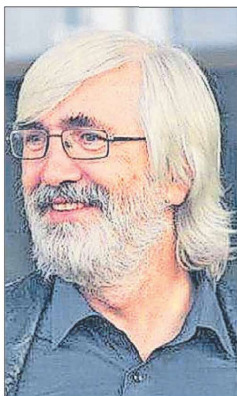


# Geht eigentlich nicht: Fotografie und Tanz

Bernd Hentschel stellt im Karlsruher „Tempel“ aus

Von Irene Schröder

Das widerspricht sich doch total – Fotografie und Bewegung! Dieser Spruch kommt ausgerechnet von einem Mann, dessen Kamera seit Jahren Tänzer in außergewöhnlichen Positionen festhält. Eigentlich ist ihr Besitzer Ingenieur – „auch ein kreativer Beruf“ – aber sein Augenmerk gilt im wahrsten Sinne des Wortes Menschen in Bewegung. Jetzt stellt Bernd Hentschel im Karlsruher Kulturzentrum „Tempel“ Tanzfotografien aus – teilweise entstanden nur knapp zehn Meter vom Ausstellungsraum entfernt bei den „Langen Nächten der kurzen Stücke“ im vergangenen Jahr.



Bernd Hentschel.

kann ich auch hier die Salzstangen auf dem Tisch fotografieren“, meint er bei der Vernissage im „Tempel“.

An seinen „bewegten Zielen“ schätzt er vor allem die große Flexibilität der Tänzer, sich auf neue Situationen einzustellen und sich ihnen auch bereitwillig anzuliefern. Am liebsten arbeitet er mit Tänzern im freien Raum, lässt sie ihre Inspirationen vor der Kamera ausleben. Vergessen sie dabei die

Kamera und Fotografen völlig, entstehen die faszinierendsten Bilder. Um sie zu „schießen“, muss Hentschel die Bewegungen erahnen, bevor sie entstehen – „welche Kamera ich dabei benutze, ist eigentlich ziemlich egal“, stellt er fest und nennt ein gängiges Fabrikat.

Im Laufe der Jahre hat er dieses Gespür erworben und in mehreren Großprojekten dokumentiert. Im Frühjahr hielt er die Outdoor-Tanzperformance der Baden-Badener Choreographin Patricia Wolf und ihren „Dancers“ rund um das Karlsruher Zentrum für Kunst und Medi-

entechnologie fest. Bei der Vernissage zeigten sie Ausschnitte des auf eine Fläche von tausend Quadratmetern konzipierten Stücks auf Peter

Handkes „Die Stunde, da wir nichts voneinander wussten“ im kleinen Raum, begleitet von den entsprechenden Filmsequenzen – ein faszinierendes Wechselspiel zum Auftakt des „Tanz Festival Tempel“ mit internationalen Solisten und Gruppen.

Als eine der ambitioniertesten Ausbildungsstätten für Tänzer der unterschiedlichen Sparten gilt die Palucca Hochschule in Dresden, die zurzeit ebenfalls Bilder Hentschels ausstellt. Er hatte sich im Sommer mit einigen Studenten unter anderem nach Hiddensee aufgemacht und auf der Insel Tänzer am Strand fotografiert.

Nicht ganz so weit musste der 1960 in Paderborn geborene Bauingenieur im wasser-

baulichen Versuchswesen zur Umsetzung eines weiteren Projekts reisen: „Abgehoben in Bruchsal“ lautete das Motto einer Serie mit Tänzern und Akrobatinnen an Bruchsaler „Locations“, die nicht zwangsläufig mit Tanz in Verbindung gebracht werden. Nach der ersten Schau in Bruchsal, zu der ein Bildband erschien, soll die Serie in Zusammenarbeit mit dem Bruchsaler Kulturamt weitergeführt werden. „Wir wollen den Bruchsalern ihre Stadt mal von einer ganz neuen Seite zeigen“, verrät er. Im Kulturclub Vanguard treffen seine expressiven Motive auf

eine verwandte Seele: Die bewegten Bilder der Zeichnerin Christiane Stenz aus Karlsruhe. Ihre kleinformatischen Tuschearbeiten sind eine klare Absage an das oft von Farben überladene Alltagsgeschehen. Ihre Figuren scheinen auf dem Sprung, voller Erwartung auf das, was sie als nächstes in Bewegung setzen wird.

Fotografien und Zeichnungen zum Thema Tanz sind noch bis zum 22. November im „Vanguard“ zu besichtigen. Die Szene trifft sich noch bis zum 26. November an verschiedenen Tanzstätten – im „Scenarium“ des „Tempels“, im Medientheater des Zentrums für Kunst und Medientechnologie und im Karlsruher „Tollhaus“.

Wer sich von der dokumentierten Bewegung so inspiriert fühlt, dass er ähnliches versuchen möchte, kann an einem der vielen Workshops, die Bernd Hentschel im Laufe des Jahres anbietet, teilnehmen – dabei geht es nicht nur um Tanz, sondern um Bewegung im weitesten Sinn – bei Modenschauen, auf der Bühne oder anderen „Events“. Der Experimentierkunst sind dabei keine Grenzen gesetzt – nicht umsonst hat Hentschel an der Hochschule in Magdeburg einen Lehrauftrag in experimenteller Physik.

♦ [www.bernd-hentschel.de](http://www.bernd-hentschel.de)



Bruchsal mal ganz anders – tänzerisch. Bernd Hentschel in Aktion.



Hohe Sprünge auf Hiddensee: Matthias Kastl, Student an der Palucca-Hochschule.

Fotos: pr